

Niederschrift
über die 33. Sitzung des Landschaftsausschusses
am 05.07.2019 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert
Einmahl, Rolf
Henk-Hollstein, Anne
Natus-Can M.A., Astrid
Prof. Dr. Peters, Leo
Solf, Michael-Ezzo
Wörmann, Josef

Vorsitzende

SPD

Recki, Gerda
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Schmerbach, Cornelia
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen
Wucherpennig, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Bortlitz-Dickhoff, Johannes

FDP

Effertz, Lars Oliver

Die Linke.

Detjen, Ulrike

FREIE WÄHLER

Rehse, Henning

Von den Fraktionsgeschäftsstellen

Böll, Thomas	SPD
Klemm, Ralf	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Runkler, Hans-Otto	FDP
Schulte, Felix	Die Linke.
Schmitz, Heinz	FREIE WÄHLER

Verwaltung:

LVR-Direktorin Lubek, Ulrike
Erster Landesrat Limbach, Reiner
LVR-Dezernentin Hötte, Renate
LVR-Dezernent Althoff, Detlef
LVR-Dezernent Bahr, Lorenz
LVR-Dezernentin Prof. Dr. Faber, Angela
LVR-Dezernent Lewandrowski, Dirk
LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski, Martina
LVR-Dezernentin Karabaic, Milena

Andres, Sigrid, LVR-Dezernat 0
Babczyk, Michaela, LVR-Fachbereich 06
Bayer, Christine, Leiterin LVR-Fachbereich 03
Dannat, Knut, Leiter LVR-Fachbereich 14
Egyptien, Lukas, komm. Leiter LVR-Fachbereich 06 und persönlicher Referent LD'in
Klaus, Tobias, persönlicher Referent LD'in
Laqua, Frank, persönlicher Referent Vors. LVers
Mosbach, Susanne, GPR
Pleus, Alfred, LVR-Fachbereich 06 (Protokoll)
Schätzer, Norbert, Vorsitzender GPR
Soethout, Guido, Leiter LVR-Fachbereich 21
Weis, Annika, LVR-Fachbereich 06

Gäste:

Traeder, Thomas, Mitglied der LVers (Allianz in der LVers)

Jahn, Kirsten, Sprecherin der Geschäftsführung der Metropolregion Rheinland (zu TOP 3)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 32. Sitzung vom 16.05.2019
3. Metropolregion Rheinland
- 3.1. Sachstands- und Tätigkeitsbericht zur Arbeit der Metropolregion Rheinland und Perspektive für die zukünftige Arbeit **14/3446 K**
- 3.2. Vortrag zur Metropolregion Rheinland
4. "Review" Tag der Begegnung 2019
5. Vorbereitung der 15. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland
- 5.1. Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Heranziehung zu Aufgaben des Eingliederungshilfeträgers und überörtlichen Trägers der Sozialhilfe - Heranziehungssatzung Soziales **14/3371 E**
- 5.2. Erlass von Prüfungsordnung und Gebührenordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss "Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung" **14/3301 E**
- 5.3. Satzung der LVR-Europa-Projektförderung **14/3440 E**
- 5.4. Schwer-in-Ordnung-Ausweishülle des LVR **Antrag
14/276 Die Linke.,
CDU, FDP, FREIE
WÄHLER, GRÜNE,
SPD E**
- 5.5. Tagesordnung für die 15. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland am 8. Juli 2019 **14/3434 K**
6. Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe)
- 6.1. Jährliche indexbasierte Anpassung der Förderung der KoKoBe, SPZ und SPKoM **14/3325 B**
- 6.2. Fortführung und weiterer Ausbau der Peer-Beratung unter dem Dach der Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstellen (KoKoBe) ab dem Jahr 2020 **14/3362 B**
7. BAGÜS Benchmarking-Bericht 2017
- 7.1. Zentrale Ergebnisse des BAGÜS-Kennzahlenvergleichs 2017 **14/3391 K**
- 7.2. Die Eingliederungshilfe-Leistungen des LVR im Rheinland: Regionalisierter Datenbericht 2017 **14/3399 K**

- | | | |
|-------|--|--------------------|
| 8. | Verlängerung des freien Eintritts in die LVR-Museen | 14/3396 B |
| 9. | Kurzzeitwohnen: Datenbericht und weiterer Ausbau der Plätze für Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Menschen mit Behinderung | 14/3360 B |
| 10. | Rahmenvereinbarung der Landschaftsverbände und kommunalen Spitzenverbände über die Leistungen der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe | 14/3405 K |
| 11. | Sachstand zum Landesrahmenvertrag nach SGB IX | 14/3433 K |
| 12. | Fortbestand des Angebotes „Klicksonar“ der LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen | 14/3320 B |
| 13. | Rahmenbedingungen und bildungspolitische Perspektiven für die gelingende Weiterentwicklung eines inklusiven Schulsystems – Auswirkungen auf die Aufgaben des LVR als Schulträger | 14/3401/1 B |
| 14. | Sachstandsbeschreibung sowie Maßnahmenpaket zum Aufgabenübergang der Eingliederungshilfe nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) auf den Landschaftsverband Rheinland (LVR) zum 1. Januar 2020 für Kinder mit Behinderung im Elementarbereich | 14/3397/1 K |
| 15. | LVR-Niederrheinmuseum Wesel | |
| 15.1. | Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024 | 14/2975 B |
| 15.2. | Änderung der Geschäftsordnung für den Beirat LVR-Niederrheinmuseum Wesel | 14/3444 B |
| 16. | LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland;
Fördervorschlag 2019 | 14/3297 B |
| 17. | Projekt "Inklusives Kinderbuch Neandertaler"
Einmaliger Antrag auf Gewährung von besonderen Verfügungsmitteln im Produkt Inklusion für die Finanzierung des Kinderbuches. | 14/3442 B |
| 18. | Neufassung der Geschäftsordnung für die Direktorin bzw. den Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland und die Landesrätinnen und Landesräte | 14/3437 B |
| 19. | Ersatzbenennung für den Landesjugendhilfeausschuss | 14/3425 B |

- | | | |
|-------|---|----------------------------------|
| 20. | Benennung von Delegierten | |
| 20.1. | Mitgliederversammlung (Hauptausschuss) des Deutschen Landkreistages im Rahmen der 73. Jahrestagung am 18. September 2019 in Merseburg (Saalekreis)
hier: Benennung von Delegierten | 14/3441 B |
| 20.2. | "Große Landkreisversammlung" des Landkreistages NRW am 11. September 2019 in Olpe
hier: Benennung von Delegierten | 14/3452 B |
| 21. | Verleihung der Euregio-Ehrenmedaille 2019 der Euregio Rhein-Waal an eine Person aus dem deutschen Teil der Euregio | 14/3229 B |
| 22. | Richtlinien der LVR-Europa-Projektförderung | 14/3443 B |
| 23. | LVR-Bewerbungsbeitrag für die NRW-Auszeichnung „Europaaktive Kommune“ 2019 | 14/3329 K |
| 24. | Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2018 | 14/3285 K |
| 25. | Anfragen und Anträge | |
| 25.1. | Umbesetzung in Gremien | Antrag
14/275 GRÜNE B |
| 26. | Besondere Vorkommnisse | |
| 27. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 28. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-------|--|------------------|
| 29. | Niederschrift über die 32. Sitzung vom 16.05.2019 | |
| 30. | Besetzung der Stelle der Landesrätin / des Landesrates des LVR-Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation | 14/3429 E |
| 31. | Personalmaßnahmen | |
| 31.1. | Besetzung der Leitung des LVR-Fachbereiches 71 - Ressourcen - (bis 30.06.2019: "Querschnittsaufgaben und Dienstleistungen") | 14/3428 B |
| 31.2. | Personalmaßnahmen
hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses | 14/3424 B |
| 32. | Finanzierung von Brandschutzmaßnahmen in den LVR-Kliniken | 14/3312 B |
| 33. | Investitionsprogramm 2019 für Krankenhäuser des Landes Nordrhein-Westfalen | 14/3328 K |
| 34. | Anfragen und Anträge | |

- 35. Besondere Vorkommnisse
- 36. Bericht aus der Verwaltung
- 37. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:20 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:40 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:50 Uhr
Ende der Sitzung:	11:50 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt **die Vorsitzende** die Sprecherin der Geschäftsführung der Metropolregion Rheinland, Frau Jahn, die zu TOP 3 einen Vortrag zur Metropolregion Rheinland halten wird.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Vorsitzende verweist auf die 3. aktualisierte Tagesordnung.

"Die Mitglieder des Landschaftsausschusses erklären sich mit der 3. aktualisierten Tagesordnung einverstanden."

Punkt 2

Niederschrift über die 32. Sitzung vom 16.05.2019

Keine Einwendungen.

Punkt 3

Metropolregion Rheinland

Punkt 3.1

Sachstands- und Tätigkeitsbericht zur Arbeit der Metropolregion Rheinland und Perspektive für die zukünftige Arbeit Vorlage Nr. 14/3446

siehe Beratungen zu TOP 3.2.

Punkt 3.2

Vortrag zur Metropolregion Rheinland

Frau Jahn, Sprecherin der Geschäftsführung der Metropolregion Rheinland, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Arbeit der Metropolregion. Zunächst stellt sie die Geschäftsstelle, die Region Rheinland sowie die Ziele der

Metropolregion Rheinland vor. Sie erläutert anschließend die Themenfelder

- Forschung und Bildung
- Mobilität/Verkehr und Infrastruktur
- Tourismus und Kultur
- Standortmarketing.

Sie kündigt für Ende 2019/Anfang 2020 die Herausgabe des Datenatlases 2.0 an, der in Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf fertiggestellt werde. Sie berichtet über Messeauftritte und Veranstaltungen, an denen die Metropolregion Rheinland teilgenommen habe, und weist auf Informationsmaterial zur Mitnahme hin.

Herr Prof. Dr. Rolle verdeutlicht, die Metropolregion Rheinland sei auch deswegen gegründet worden, um europäische Fördermittel zu akquirieren. Auf seine Frage, welche Mittel bis heute tatsächlich geflossen seien, antwortet **Frau Jahn**, sie seien gegenwärtig damit beschäftigt, Fördermittel zu beantragen. Bislang sei noch kein Projekt in die Förderung eingebracht, allerdings seien Kontakte in Europa aufgebaut worden. Da sie und ihre Kolleg*in noch nicht so lange im Amt seien, bittet sie um etwas Zeit und Geduld.

Herr Rehse erkundigt sich nach Kooperationen mit anderen Regionen im Rheinland.

Frau Jahn bestätigt, dass die Metropolregion Rheinland eng mit den Regionalmanagements kooperiere und nicht mit anderen Regionen aus dem Rheinland konkurriere. Als Beispiel nennt sie die Fachtagung "Gleichwertige Lebensverhältnisse" in Berlin.

Herr Solf greift das Themenfeld Tourismus und Kultur auf. Er habe nach dem Vortrag den Eindruck gewonnen, dass Kultur auf Managementaufgaben reduziert werde. Das entspreche nicht den Aufgaben des LVR.

Frau Jahn erläutert, im Themenfeld Tourismus und Kultur werde die Metropolregion Rheinland in Abstimmung mit dem LVR den Schwerpunkt auf Tourismus legen. Dies entspreche zur Zeit eher den Bedürfnissen der Mitglieder der Metropolregion. Die Expertise des LVR im Kulturbereich sei unbestritten, die Metropolregion könne und werde hier nicht konkurrieren. Die Metropolregion habe den rheinischen Kultursommer als Produkt, der gut angenommen werde.

Zur Frage von **Herrn Bortlitz-Dickhoff**, ob die Verkehrsunternehmen bei der Verkehrsuntersuchung kooperativ eingebunden worden seien, stellt **Frau Jahn** klar, die ÖPNV-Bedarfsplanstudie sei zusammen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und dem Nahverkehr Rheinland (NVR) in Auftrag gegeben worden. Sie verdeutlicht, die grundsätzliche Idee der Metropolregion Rheinland sei Kommunikation und Kooperation. Nur gemeinsam könne etwas bewirkt werden. Sie weist darauf hin, dass regelmäßig Treffen stattfänden.

Frau Wucherpennig zeigt sich darüber enttäuscht, dass bislang noch keine europäischen Fördermittel akquiriert worden seien. Sie berichtet über die Einstellung eines Mitarbeiters in der Stadt Kleve, zu dessen Aufgaben die Akquirierung von Fördermitteln gehöre. Innerhalb des ersten Jahres habe er Fördermittel in dreifacher Höhe seines Gehaltes gewinnen können. Um die Metropolregion Rheinland dem Menschen nahe zu bringen, wäre die Durchführung eines Parlamentarischen Abends im Rheinland hilfreich.

Herr Prof. Dr. Rolle ergänzt, hinsichtlich der Diskussion einer Parkplatzerweiterung Weiden-West in Köln könnte ein Parlamentarischer Abend durchgeführt werden mit der Fragestellung, wie Verkehrsprobleme gemeinsam gelöst werden können.

Frau Jahn zeigt Verständnis für den Unmut von Frau Wucherpennig. Die Metropolregion habe viele Ideen, diese müssten noch im Vorstand besprochen werden. Sie erinnert an

die Entwicklung der Metropolregion Rheinland und daran, dass sie und ihre Kolleg*in erst seit März im Amt seien. Frau Thönnissen, ebenso Geschäftsführerin der Metropolregion, stelle die Metropolregion zeitgleich im Regionalrat Köln vor. Sie beide seien in den Gremien unterwegs, um die Ziele und Gedanken der Metropolregion Rheinland zu vermitteln.

Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag und offeriert Frau Jahn, sie ggf. im Frühjahr 2020 nochmals einzuladen, damit sie die Perspektiven für das Jahr 2020 aufzeigen könne.

"Der Landschaftsausschuss nimmt den Bericht von Frau Jahn über die Arbeit der Metropolregion Rheinland sowie die Vorlage Nr. 14/3446 zur Kenntnis."

Punkt 4

"Review" Tag der Begegnung 2019

Frau Lubek gibt einen kurzen Rückblick zum Tag der Begegnung 2019. Am 25. Mai sei gemeinsam mit ca. 30.000 Besucher*innen der 20. Tag der Begegnung gefeiert worden. Erstmals habe das Programm auf drei Bühnen stattgefunden. Insgesamt hätten 160 Aussteller mitgewirkt. Eine Gästebefragung habe eine extrem hohe Zufriedenheit ergeben. Der Anzeigenäquivalenzwert sei unglaublich hoch gewesen. Sie verweist diesbezüglich auf den Sonderpressespiegel, der allen Mitgliedern der Landschaftsversammlung und sachkundigen Bürger*rinnen elektronisch zur Verfügung gestellt worden sei bzw. zur Einsichtnahme in den Geschäftsstellen der Fraktionen und der Gruppe Allianz in der Landschaftsversammlung auslegen.

Anschließend präsentiert **Frau Bayer**, Leiterin des Fachbereiches Kommunikation, einen Film über die Veranstaltung. Dieser Film werde auf die Internetseite des LVR eingestellt.

Die Vorsitzende dankt Frau Bayer für den Film, für die Arbeit sowie für die Koordination des Tages.

"Der Rückblick zum Tag der Begegnung 2019 sowie der Film werden zur Kenntnis genommen."

Punkt 5

Vorbereitung der 15. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland

Punkt 5.1

Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Heranziehung zu Aufgaben des Eingliederungshilfeträgers und überörtlichen Trägers der Sozialhilfe - Heranziehungssatzung Soziales Vorlage Nr. 14/3371

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

"Die Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Heranziehung zu Aufgaben des Eingliederungshilfeträgers und überörtlichen Trägers der Sozialhilfe wird gemäß Vorlage Nr. 14/3371 beschlossen."

Punkt 5.2

Erlass von Prüfungsordnung und Gebührenordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss "Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung"

Vorlage Nr. 14/3301

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

"1. Die vom Berufsbildungsausschuss am 12.07.2018 beschlossene Prüfungsordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ in Nordrhein-Westfalen gemäß Anlage 1 der Vorlage Nr. 14/3301 wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Gebührenordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ in Nordrhein-Westfalen gemäß Anlage 2 der Vorlage Nr. 14/3301 wird zugestimmt."

Punkt 5.3

Satzung der LVR-Europa-Projektförderung

Vorlage Nr. 14/3440

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

"Der Satzung für die Europa-Projektförderung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR-Europa-Projektfördersatzung) wird gemäß Vorlage Nr. 14/3440 zugestimmt."

Punkt 5.4

Schwer-in-Ordnung-Ausweishülle des LVR

Antrag Nr. 14/276 Die Linke., CDU, FDP, FREIE WÄHLER, GRÜNE, SPD

Herr Prof. Dr. Rolle bittet vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit, dass bei der nächsten Bestellung der Ausweishüllen verstärkt auf eine Produktion aus umweltverträglichen Materialien geachtet werde.

Hinsichtlich der give-away's am Tag der Begegnung 2019 macht er darauf aufmerksam, dass z.B. blinkende Armbänder bei Kindern und Jugendlichen zwar sehr beliebt seien, eine spätere Entsorgung allerdings nur als Sondermüll möglich sei. Insoweit bittet er auch hier um Prüfung, welche give-aways zukünftig vergeben werden.

Frau Lubek verweist auf die ausgeteilten Schwer-in-Ordnung-Ausweishüllen. Sie sagt eine Berücksichtigung der vorgetragenen Aspekte für die Zukunft zu.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

„Der LVR beschafft Ausweishüllen für den Schwerbehindertenausweis, die den Schriftzug Schwerbehindertenausweis mit dem Wort Schwer-in-Ordnung-Ausweis überdecken. Diese Hüllen werden vom LVR kostenfrei bei öffentlichen Veranstaltungen des LVR, im Mobil der Begegnung und auf Anforderung ausgegeben.“

Punkt 5.5

Tagesordnung für die 15. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland am 8. Juli 2019

Vorlage Nr. 14/3434

Keine Anmerkungen.

"Die Tagesordnung für die 15. Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland am 8. Juli 2019 wird gemäß Vorlage Nr. 14/3434 zur Kenntnis genommen."

Punkt 6

Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe)

Punkt 6.1

Jährliche indexbasierte Anpassung der Förderung der KoKoBe, SPZ und SPKoM Vorlage Nr. 14/3325

Frau Detjen bedankt sich ausdrücklich für das neue Verfahren.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Beginnend mit dem 01. Januar 2020 erfolgt zukünftig eine jährliche indexbasierte Anpassung der Förderung für die KoKoBe, SPZ und SPKoM pro Vollzeitstelle zum 01. Januar analog der Rentensteigerung der westlichen Bundesländer aus dem Vorjahr."

Punkt 6.2

Fortführung und weiterer Ausbau der Peer-Beratung unter dem Dach der Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstellen (KoKoBe) ab dem Jahr 2020 Vorlage Nr. 14/3362

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"1. Das Angebot Peer-Beratung wird unter dem Dach von fünf KoKoBe über das Jahr 2019 hinaus fortgesetzt und ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit den Peer-Beratenden wird seitens der KoKoBe vertieft und neue Peer-Beratende werden gesucht und geschult.

2. Zudem wird das Angebot Peer-Beratung unter dem Dach der KoKoBe 2020 in weiteren drei bis maximal fünf Regionen im Rheinland aufgebaut. Dabei berücksichtigt werden die noch zu bestimmenden Pilotregionen aus dem Projekt A „Sozialraumorientierte Erprobung Integrierter Beratung (SEIB), Teilprojekt § 106+“.

3. Die KoKoBe-Träger bzw. Trägerverbünde werden zur Etablierung des Angebotes Peer-Beratung jeweils in Höhe von 40.000 Euro jährlich gefördert. Die Förderung wird sowohl für die Peer-Koordination als auch für die angemessene Honorierung bzw. Aufwandsentschädigung der Peer-Beratung eingesetzt.

4. Weitere Schulungen zur Qualifizierung von Peer-Berater*innen und der Peer-Koordination werden durch den LVR angeboten und durchgeführt. Hierfür sind ebenso wie für die Öffentlichkeitsarbeit weitere finanzielle Mittel im Haushalt vorgesehen."

Punkt 7
BAGüS Benchmarking-Bericht 2017

Punkt 7.1
Zentrale Ergebnisse des BAGüS-Kennzahlenvergleichs 2017
Vorlage Nr. 14/3391

Keine Anmerkungen.

"Die zentralen Ergebnisse des BAGüS-Benchmarking-Berichts 2017 (Kennzahlenvergleich 2017) werden gemäß Vorlage Nr. 14/3391 zur Kenntnis genommen."

Punkt 7.2
Die Eingliederungshilfe-Leistungen des LVR im Rheinland:
Regionalisierter Datenbericht 2017
Vorlage Nr. 14/3399

Herr Effertz erklärt, der Bericht zeige die gute Arbeit des LVR. Dafür dankt er der Verwaltung.

"Der regionalisierte Datenbericht 2017 zu den Eingliederungshilfe-Leistungen des LVR wird gemäß Vorlage Nr. 14/3399 zur Kenntnis genommen."

Punkt 8
Verlängerung des freien Eintritts in die LVR-Museen
Vorlage Nr. 14/3396

Die Vorsitzende verweist auf die Beratungen im Ältestenrat, der Änderungen im Beschluss vorschläge.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden geänderten Beschluss (Änderung in Fettdruck bzw. durchgestrichen):

"1. Der freie Eintritt in die LVR-Museen für den in der Vorlage Nr. 14/3396 genannten Personenkreis der Menschen mit Behinderung - einschließlich einer Begleitperson - wird **pauschaliert** ~~unter Beibehaltung des bisherigen Verfahrens~~ vom 01.01.2020 bis 31.12.2024 verlängert.

2. Die hierfür benötigten Kosten in Höhe von (mind.) 30.000 €/jährlich werden im Haushalt des LVR-Dezernates **Kultur Soziales** eingestellt."

Punkt 9
Kurzzeitwohnen: Datenbericht und weiterer Ausbau der Plätze für Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Menschen mit Behinderung
Vorlage Nr. 14/3360

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Ausweitung der Leistung „Kurzzeitwohnen“ um maximal 20 Plätze (davon 15 Plätze für erwachsene Menschen mit Behinderung sowie 5 Plätze für Kinder und Jugendliche mit Behinderung) wird gemäß Vorlage Nr. 14/3360 zugestimmt."

Punkt 10

Rahmenvereinbarung der Landschaftsverbände und kommunalen Spitzenverbände über die Leistungen der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe Vorlage Nr. 14/3405

Keine Anmerkungen.

"Der Entwurf der Rahmenvereinbarung der Landschaftsverbände und kommunalen Spitzenverbände sowie der Entwurf der Kooperationsvereinbarung über die Leistungen der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe werden gemäß Vorlage Nr. 14/3405 zur Kenntnis genommen."

Punkt 11

Sachstand zum Landesrahmenvertrag nach SGB IX Vorlage Nr. 14/3433

Herr Wörmann verweist auf die intensiven Beratungen in den Fachausschüssen. Die Verhandlungen, die zu diesem Vertrag geführt haben, hätten gezeigt, dass die Verwaltung gute Arbeit geleistet habe. Das Ergebnis sei durchaus vorzeigbar und könne für andere Bundesländer beispielhaft sein, wie das BTHG umgesetzt werden könne. Von besonderer Bedeutung sei die erstmalige Einbindung der Selbsthilfe. Die Beteiligung der Kostenträger auf der einen Seite und die Leistungserbringer*innen auf der anderen Seite habe den Blick für die Situation der behinderten Menschen geöffnet. Er appelliert, dass die Selbsthilfe weiterhin auf Augenhöhe eingebunden bleibe, und hofft, dass die letzten abschließenden kleineren finanziellen Dinge in den nächsten Tagen geregelt würden, so dass der Vertrag unterschrieben werden könne.

Herr Lewandowski berichtet, die letzten kleinen Schwierigkeiten bei der Erarbeitung des Landesrahmenvertrages seien inzwischen ausgeräumt. Er gehe davon aus, dass der Landesrahmenvertrag am 23.07.2019 im Beisein des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW unterzeichnet werde.

"Der Sachstand zum Landesrahmenvertrag SGB IX wird gemäß Vorlage Nr. 14/3433 zur Kenntnis genommen."

Punkt 12

Fortbestand des Angebotes „Klicksonar“ der LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen Vorlage Nr. 14/3320

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Ergebnisbericht der wissenschaftlichen Evaluation des Projektes 'Einführung und Etablierung von Klicksonar in die Frühförderung der LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen' wird zur Kenntnis genommen.
Einer zweijährigen Verselbstständigungsphase mit dem Ziel einer nachhaltigen Wirksamkeit des Projektes und der Sicherstellung der Lernerfolge entsprechend Vorlage 14/3320 wird zugestimmt."

Punkt 13

Rahmenbedingungen und bildungspolitische Perspektiven für die gelingende Weiterentwicklung eines inklusiven Schulsystems – Auswirkungen auf die Aufgaben des LVR als Schulträger Vorlage Nr. 14/3401/1

Frau Detjen verweist auf Ziffer 2.1 der Begründung der Ergänzungsvorlage (Seite 6 unten). Sie ist mit der Formulierung "mindestens also eine Generationsaufgabe" nicht einverstanden. Für sie umfasst eine Generation einen Zeitraum von ca. 25 - 30 Jahren. Die Verwaltung gehe entsprechend der Vorlage Nr. 14/3401/1 davon aus, dass die LVR-Förderschulen über diesen Zeitraum ohne Einbußen erhalten bleiben sollen. Dies sei aus Sicht der Fraktion Die Linke. kein Ansatz, um Kindern mit Behinderungen einen diskriminierungsfreien Zugang zu den allgemein bildenden Schulen zu gewährleisten. Die Fraktion unterstütze die Einführung von Förderschulgruppen in den allgemein bildenden Schulen.

Die Öffnung der Förderschulen für alle sei ein Ansatz, den sie ebenfalls unterstützen würde. Sie verweist auf die Zusammenarbeit der LVR-Anna-Freud-Schule in Köln und der Realschule auf Vereinbarungsebene, da gesetzliche Grundlagen fehlten. Sie erklärt, die Fraktion Die Linke. werde der Ergänzungsvorlage nicht zustimmen.

Frau Prof. Dr. Faber betont, die Verwaltung wolle mit dieser Vorlage die Menschen unterstützen und nicht über Institutionen diskutieren, wie es viele Jahre im Land der Fall gewesen sei. Sie bezweifelt, dass die schulische Inklusion in einigen Jahren abgeschlossen sei. Insoweit sei es schon eine Generationsaufgabe. Diese Generationsaufgabe beziehe sich ausdrücklich nicht auf den Erhalt von Förderschulen, sondern es gehe um die Umsetzung der schulischen Inklusion.

Hinsichtlich der Öffnung der Förderschulen für alle habe die Verwaltung die Forderung an das Land gerichtet, das Schulgesetz entsprechend zu ändern. Auch der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung, Herr Dusel, habe geäußert, die Öffnung der Förderschulen sollte ernsthaft in Erwägung gezogen werden.

Herr Prof. Dr. Rolle erklärt, die SPD-Fraktion unterstütze die Verwaltung ausdrücklich. Er berichtet aus seiner beruflichen Tätigkeit im Bereich der Jugendhilfe, wie lange es gedauert habe, bestimmte Dinge umzusetzen. Die Umsetzung der schulischen Inklusion werde mit Sicherheit eine Generation dauern.

Frau Prof. Dr. Faber ergänzt auf Anmerkung von **Herrn Klemm**, über alle Parteien hinweg seien bei der Diskussion um Inklusion die Institutionen in den Vordergrund gestellt worden. Noch heute werde im Beirat für inklusive Bildung beim Schulministerium über Regel- und Förderschulen gesprochen. Zum Thema Inklusion sollte besser darüber gesprochen werden, wie und wo den Menschen am besten geholfen werden könne.

Der Landschaftsausschuss fasst **mehrheitlich** gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. folgenden Beschluss:

"Die Ausführungen der Verwaltung zu wesentlichen Eckpunkten für die weitere Entwicklung hin zu einem inklusiven Schulsystem aus schulfachlicher Sicht sowie die sich daraus ergebenden Aufgaben für den LVR als Schulträger werden gemäß Vorlage Nr. 14/3401/1 zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, ihr Verwaltungshandeln weiterhin gemäß Vorlage 14/3401/1 auszurichten."

Punkt 14

Sachstandsbeschreibung sowie Maßnahmenpaket zum Aufgabenübergang der Eingliederungshilfe nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) auf den Landschaftsverband Rheinland (LVR) zum 1. Januar 2020 für Kinder mit Behinderung im Elementarbereich Vorlage Nr. 14/3397/1

Keine Anmerkungen.

"Der Sachstand zum Aufgabenübergang der Eingliederungshilfe nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) auf den Landschaftsverband Rheinland (LVR) zum 1. Januar 2020 für Kinder mit Behinderung im Elementarbereich wird gemäß Vorlage Nr. 14/3397 zur Kenntnis genommen."

Punkt 15

LVR-Niederrheinmuseum Wesel

Punkt 15.1

Planung und Umsetzung der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel bis 2024 Vorlage Nr. 14/2975

Herr Rehse begründet das Abstimmungsverhalten der Fraktion FREIE WÄHLER. Die Fraktion sei mit der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel insoweit nicht ganz einverstanden, als die mehr als 400-jährige Geschichte der Preußen am Niederrhein zu sehr an den Rand gedrängt erscheine.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** bei Enthaltung der Fraktion FREIE WÄHLER folgenden Beschluss:

"1. Der Sachstand zur inhaltlichen Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel wird gemäß Vorlage Nr. 14/2975 zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption weiter zu entwickeln.

3. Die weitere Finanzierung wird über das Budget sichergestellt.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, notwendige Ausschreibungen, insbesondere zur Auswahl des Büros für die Ausstellungsgestaltung, vorzubereiten.

5. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Planungsstand zu berichten."

Punkt 15.2

Änderung der Geschäftsordnung für den Beirat LVR-Niederrheinmuseum Wesel Vorlage Nr. 14/3444

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der geänderten Fassung der Geschäftsordnung für den Beirat für das LVR-Niederrheinmuseum Wesel wird gemäß Vorlage 14/3444 zugestimmt."

Punkt 16

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2019 Vorlage Nr. 14/3297

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Dem Förderprogramm 2019 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/3297 zugestimmt.
Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen."

Punkt 17

Projekt "Inklusives Kinderbuch Neandertaler" Einmaliger Antrag auf Gewährung von besonderen Verfügungsmitteln im Produkt Inklusion für die Finanzierung des Kinderbuches. Vorlage Nr. 14/3442

Herr Wörmann berichtet, der Ausschuss für Inklusion habe das Projekt "Inklusives Kinderbuch Neandertaler" positiv aufgenommen und empfehle eine Beschlussfassung.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Für das inklusive Kinderbuch Neandertaler werden 60.000 € gemäß Vorlage 14/3442 bereitgestellt. Diese Mittel sollen ausschließlich zur Erstellung des inklusiven Kinderbuches zur Verfügung stehen und werden aus dem Sonderbudget Inklusion bereitgestellt."

Punkt 18

Neufassung der Geschäftsordnung für die Direktorin bzw. den Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland und die Landesrätinnen und Landesräte Vorlage Nr. 14/3437

Der Landschaftsausschuss fasst **mehrheitlich** gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Änderung der Geschäftsordnung für die Direktorin bzw. den Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland und die Landesrätinnen und Landesräte wird gemäß Vorlage 14/3437 zugestimmt."

Punkt 19

Ersatzbenennung für den Landesjugendhilfeausschuss Vorlage Nr. 14/3425

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Landschaftsausschuss erhebt gegen den Vorschlag der LAG FW NRW keine Einwände und schlägt dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen Herrn Ulrich Bergmann als Nachfolger für das ausgeschiedene stimmberechtigte Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses, Herrn Martin Künstler, vor."

Punkt 20
Benennung von Delegierten

Punkt 20.1
Mitgliederversammlung (Hauptausschuss) des Deutschen Landkreistages im Rahmen der 73. Jahrestagung am 18. September 2019 in Merseburg (Saalekreis)
hier: Benennung von Delegierten
Vorlage Nr. 14/3441

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass sieben Gäste benannt werden können.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"1. Der Landschaftsausschuss entsendet gemäß Satzung des Deutschen Landkreistages Herrn Peter Hohl (CDU) als stimmberechtigte Vertretung des LVR zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung (Hauptausschuss), die im Rahmen der 73. Jahrestagung des Deutschen Landkreistages am 18. September 2019 in Merseburg (Saalekreis) stattfindet.

2. Der Landschaftsausschuss entsendet sieben Vertreter*innen des LVR als Gäste zur Teilnahme an der 73. Jahrestagung des Deutschen Landkreistages am 18. September 2019 in Merseburg (Saalekreis).

3. Es werden folgende Vertreter*innen des LVR als Gäste entsandt:

Frau Loepf, CDU

Herr Kaske, SPD

Herr Prof. Dr. Rolle, SPD

Herr Fliß, Grüne

Herr Feiter, FDP

Herr Zierus, Die Linke.

Herr Bosch, FREIE WÄHLER

4. Sollten die mit diesem Beschluss benannten Vertreter*innen an der Teilnahme verhindert sein, kann die entsprechende Fraktion ein anderes Fraktionsmitglied als Verhinderungsververtretung benennen."

Punkt 20.2
"Große Landkreisversammlung" des Landkreistages NRW am 11. September 2019 in Olpe
hier: Benennung von Delegierten
Vorlage Nr. 14/3452

Frau Lubek entschuldigt die kurzfristige Erstellung der Vorlage Nr. 14/3452 und verweist auf die Begründung der Vorlage.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"1. Der Landschaftsausschuss entsendet gemäß Satzung des Landkreistages NRW Herrn/Frau nn (wird nachbenannt) (SPD) als stimmberechtigte Vertretung des LVR zur Teilnahme an der "Großen Landkreisversammlung" des Landkreistages NRW am 11. September 2019 in Olpe.

2. Die stimmberechtigte Vertretung übt das Stimmrecht des LVR sowohl in der 'Großen

Landkreisversammlung' am 11. September 2019 als auch anschließend in schriftlichen Abstimmungsverfahren bis zur auf den 11. September 2019 folgenden Landkreisversammlung aus.

3. Der Landschaftsausschuss entsendet sieben Vertreter*innen des LVR als Gäste zur Teilnahme an der "Großen Landkreisversammlung" des Landkreistages NRW am 11. September 2019 in Olpe.

4. Es werden folgende Vertreter*innen des LVR als Gäste entsandt:

Frau Dr. Leonards-Schippers, CDU

Herr Solf, CDU

nn, SPD (wird nachbenannt)

Herr Rickes, Grüne

LVR-Direktorin oder Vertreter*in (Benennung durch FDP-Fraktion)

Herr Meurer, Die Linke.

Herr Nüse, FREIE WÄHLER

5. Sollten die mit diesem Beschluss benannten Vertreter*innen an der Teilnahme verhindert sein, kann die entsprechende Fraktion ein anderes Fraktionsmitglied als Verhinderungsververtretung benennen."

Punkt 21

Verleihung der Euregio-Ehrenmedaille 2019 der Euregio Rhein-Waal an eine Person aus dem deutschen Teil der Euregio

Vorlage Nr. 14/3229

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Herr Jakob Voß, ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Kranenburg a. D., wird mit Blick auf seine zahlreichen grenzüberschreitenden Verdienste von Seiten des LVR für die Verleihung der Euregio-Ehrenmedaille 2019 der Euregio Rhein-Waal vorgeschlagen."

Punkt 22

Richtlinien der LVR-Europa-Projektförderung

Vorlage Nr. 14/3443

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Den Richtlinien für die Europa-Projektförderung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR-Europa-Projektförderrichtlinien) wird gemäß Vorlage Nr. 14/3443 zugestimmt.

Die Richtlinien treten zum 08.07.2019 (nach Beschlussfassung zur Satzung - siehe Vorlage Nr. 14/3443) in Kraft. Die Richtlinien werden erstmalig für das Haushaltsjahr 2019 zur Anwendung kommen."

Punkt 23

LVR-Bewerbungsbeitrag für die NRW-Auszeichnung „Europaaktive Kommune“ 2019

Vorlage Nr. 14/3329

Keine Anmerkungen.

"Der LVR-Bewerbungsbeitrag für die NRW-Auszeichnung 'Europaaktive Kommune' 2019 wird gemäß Vorlage Nr. 14/3329 zur Kenntnis genommen."

Punkt 24

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2018

Vorlage Nr. 14/3285

Keine Anmerkungen.

"Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2018 wird gemäß der Vorlage 14/3285 zur Kenntnis genommen."

Punkt 25

Anfragen und Anträge

Punkt 25.1

Umbesetzung in Gremien

Antrag Nr. 14/275 GRÜNE

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Landschaftsausschuss stimmt folgenden Umbesetzungen zu:

Ökologischer Beirat Lindlar

stv. Mitglied alt: Stefan Peil neu: Rolf Fliß

Kommission Rheinlandtaler/Regionale Kulturförderung

stv. Mitglied alt: Stefan Peil neu: Angelica Kappel

Lenkungskreis MiQua

stv. Mitglied alt: Stefan Peil neu: Johannes Tuschen"

Punkt 26

Besondere Vorkommnisse

Keine Berichterstattung über Besondere Vorkommnisse.

Punkt 27

Bericht aus der Verwaltung

Frau Lubek und **Herr Lewandrowski** berichten in Ergänzung der Berichterstattung im Landschaftsausschuss am 16.05.2019 zu den Vorkommnissen in den Werkstätten für behinderte Menschen der Reha-Betriebe Erftland in Brühl und Bergheim.

Herr Lewandrowski teilt mit, dass er und Herr Dr. Schartmann, LVR-Fachbereichsleiter 73, sowie Frau Müller von der Bezirksregierung an der Sondersitzung des Sozialausschusses des Rhein-Erft-Kreises am 26.06.2019 teilgenommen hätten. Die Geschäftsleitung der Erftland-Betriebe, die ebenfalls zur Sondersitzung eingeladen worden war, sei nicht erschienen.

In der Sitzung habe er den Mitgliedern des Ausschusses die Rolle des LVR verdeutlicht. Gemeinsam habe man mögliche Probleme aufgezeigt. Für die Werkstätten gebe es auch nach neuem Recht ab 01.01.2020 kein vergleichbares Instrument wie die Heimaufsicht. Der Ausschuss habe sich einstimmig dafür ausgesprochen, auf die Gesetzgebungsorgane hinzuwirken, dass eine Heimaufsicht für Werkstätten geschaffen werde.

Ein Auszug aus der Niederschrift des Sozialausschusses des Rhein-Erft-Kreises vom 26.06.2019 liegt als **Anlage 2** bei.

Herr Prof. Dr. Rolle bedankt sich als Vorsitzender des Sozialausschusses des Rhein-Erft-Kreises bei Herrn Lewandrowski und Herrn Dr. Schartmann, die präzise und sachkompetent zur Aufklärung der Vorfälle beigetragen hätten. Er hebt hervor, dass der LVR nicht Träger der Einrichtung sei; der LVR sei Leistungsträger. Er berichtet, der Sozialausschuss habe sich ausdrücklich bei der Bezirksregierung über die Verhältnisse in den Heimen beschwert.

Herr Bortlitz-Dickhoff weist die Kritik von Herrn Einmahl, er solle in der Sitzung des Sozialausschusses dem LVR Behördenversagen vorgeworfen haben, zurück und stellt klar, er habe in der Sitzung geäußert, entweder läge Behördenversagen vor oder es fehle an rechtlichen Vorgaben. Staatliche Einrichtungen, z.B. die Bezirksregierung mit der Gewerbeaufsicht, die Staatsanwaltschaft oder das Finanzamt hätten die Möglichkeit zum Einschreiten.

"Der Bericht wird zur Kenntnis genommen."

Punkt 28
Verschiedenes

Keine Wortbeiträge.

Köln, 30.07.2019

Die Vorsitzende

H e n k - H o l l s t e i n

Köln, 22.07.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

L u b e k

Landschaftsausschuss
des LVR
05. Juli 2019

Metropolregion Rheinland im Aufbruch Ziele und Strukturen



Metropolregion Rheinland: Ziele und Strukturen

1. Vorstellung der neuen Geschäftsführung und Geschäftsstelle
 - Ziele und Strukturen
 - Arbeitsprozess
2. Arbeitskreise und Aktivitäten der MRR
 - AK Bildung & Forschung
 - AK Verkehr & Infrastruktur
3. Messen und geplante Veranstaltungen
 - ITB, MIPIM, Polis, Expo Real
 - Parlamentarisches Frühstück und Parlamentarischer Abend
4. Das Rheinland im deutschen und europäischen Kontext (IKM, EVTZ, METREX)

Metropolregion Rheinland Geschäftsstelle

Vorstellung der neuen Geschäftsführung und Geschäftsstelle

- Kirsten Jahn, Sprecherin der Geschäftsführung
- Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
- Dr. Cecilia Braun, Projektmanagement
Infrastruktur und Mobilität
- Martin Voigt, Gremienkoordination
- Maike Bucher, Assistenz



Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.

Wer und was ist das Rheinland

Geographisch:

Das 12.300 km² große Gebiet der Regierungsbezirke Köln (vollständig) und Düsseldorf (weitgehend).

Einwohner/Einwohnerinnen:

8,6 Mio. Menschen

Soziale Vielfalt:

Seit jeher Lebensraum unterschiedlichster Nationen.

Räumliche Vielfalt:

Die Spannweite von beschaulichen ländlichen Bereichen bis zu pulsierenden Städten ist faszinierend.

Ein besonderes Klima:

Das Rheinland ist die einzige Region der Welt mit fünf Jahreszeiten.



Metropolregion Rheinland

Ziele

- Gemeinsam die Herausforderungen (Mobilität, Infrastruktur, Forschung ...)
- Vernetzung der Akteure im Rheinland, Stärkung der Kooperation
- Bündelung und Verknüpfung der Interessen des Rheinlands und Platzierung der gemeinsam definierten Positionen und Ziele
- Projektförderung

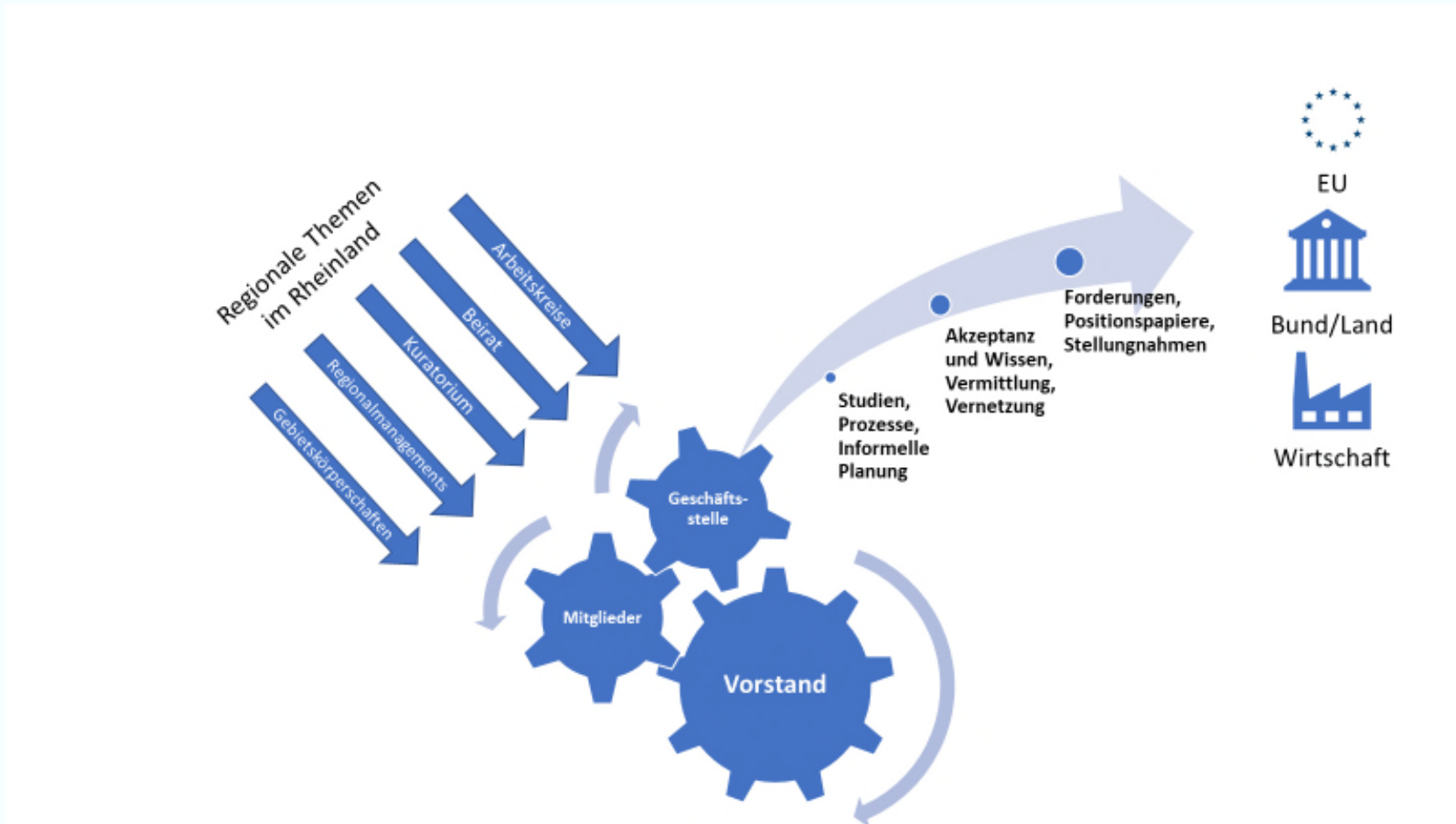
Aktuelle Themenfelder:

- Mobilität/Verkehr und Infrastruktur,
- Forschung und Bildung
- Tourismus und Kultur
- Standortmarketing

Querschnittsthema: Digitalisierung

Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.

Arbeitsprozess der Metropolregion Rheinland



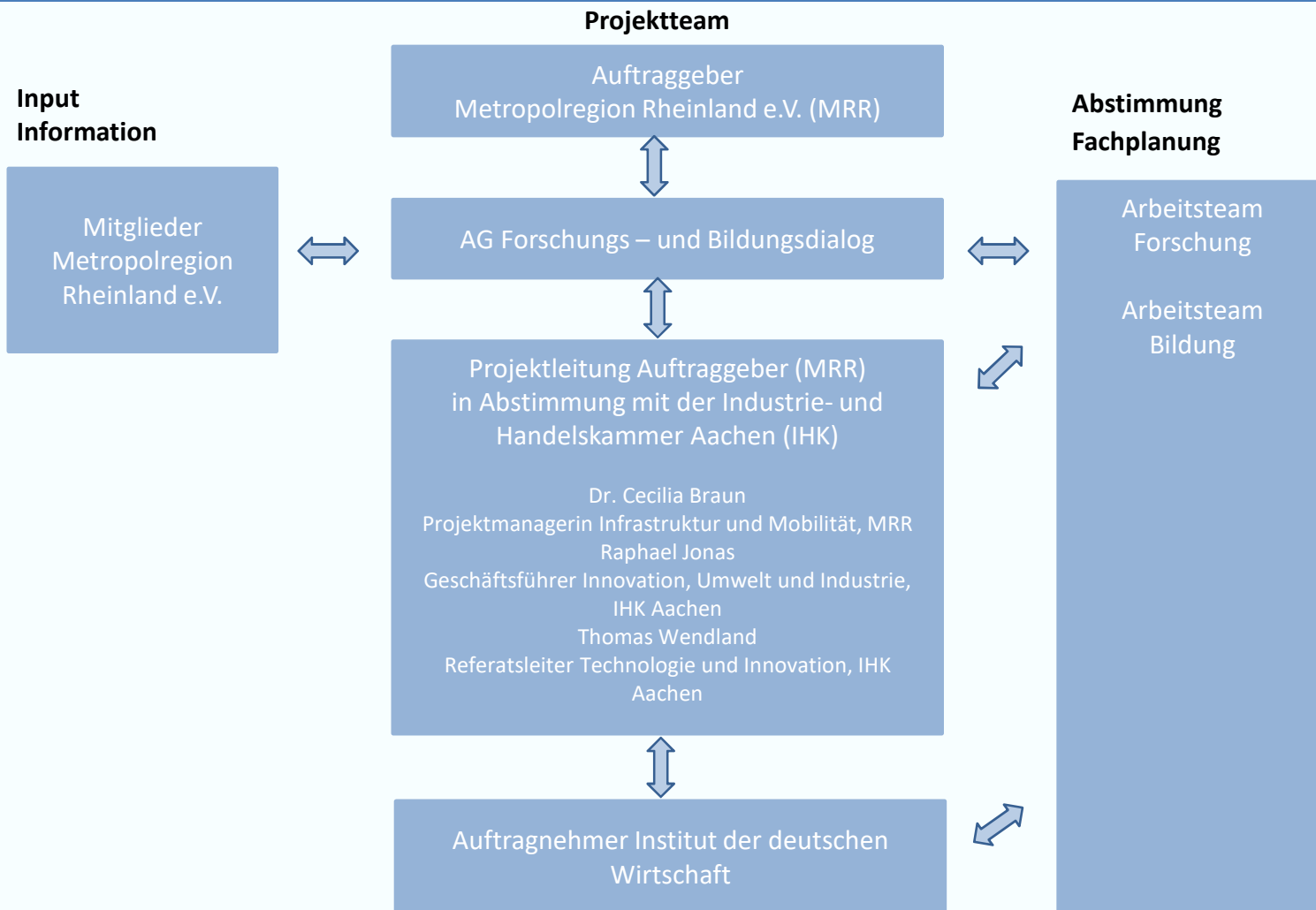
Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.

Arbeitskreis Forschung und Bildung

Vergleichsstudie im Auftrag:

- Vergleich der Metropolregion Rheinland mit anderen deutschen Metropolregionen in den Bereichen F & B
- Direkter Vergleich mit **5** Metropolregionen: **Berlin-Brandenburg, Hannover-Braunschweig, Rhein-Main, Stuttgart und München**
- Dabei wird ein dreistufiges Vorgehen favorisiert:
 1. Datenerhebung- und -aufbereitung
 2. Auswertung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Forschungs- und Bildungsdialog“ der MRR
 3. Grafische und textliche Aufbereitung der wesentlichen Ergebnisse zur Verwendung in einer Publikation
- **Kriterien / Kennzahlen:**
 - Allgemeine Daten (Bevölkerung, Erwerbstätige, Hochqualifizierte, Exportquote)
 - Forschung (Anzahl der Hochschulen, Personal in Forschung und Entwicklung, Hochschulabsolventen)
 - Bildung (Darstellung von Bildungsketten, Anzahl der MINT-Studierenden, Anzahl der Auszubildenden)
- Fertigstellung nach der Sommerpause

Vergleichsstudie



Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.

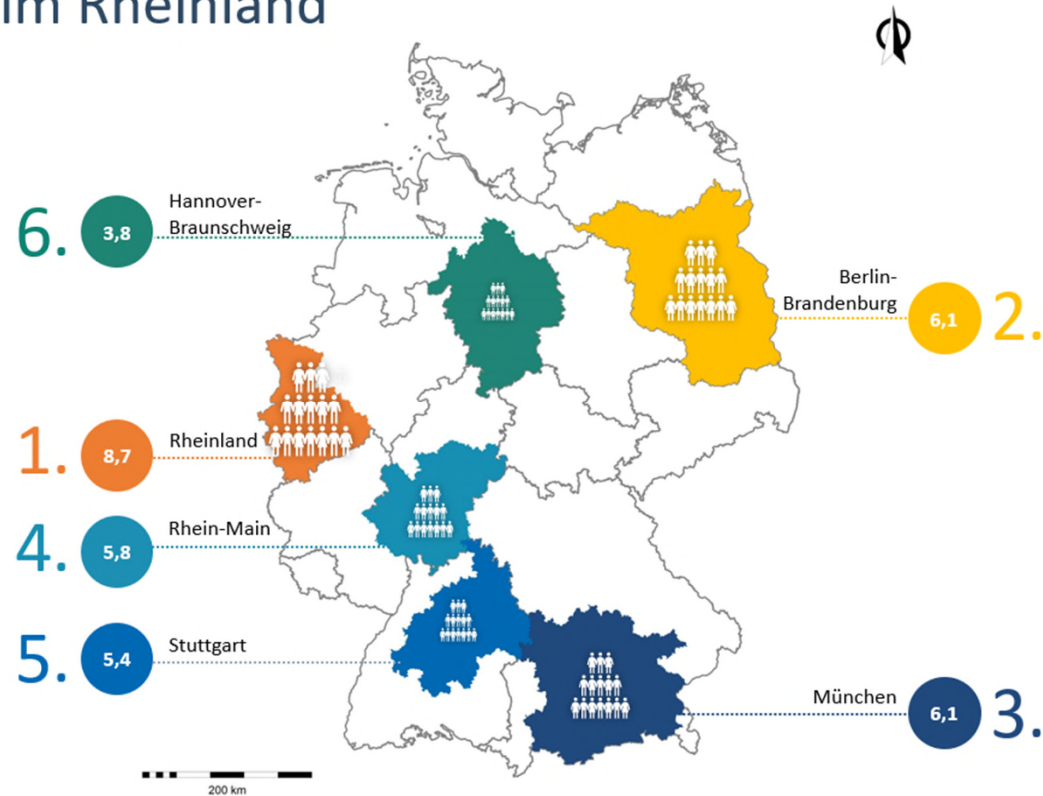
Vergleichsstudie

Bevölkerungsreichtum im Rheinland

Bevölkerung

Anzahl in Millionen (2017)

Das Rheinland ist mit Abstand die bevölkerungsreichste Metropolregion Deutschlands in der Auswahl.



Quelle: Statistisches Bundesamt (2017)

Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.

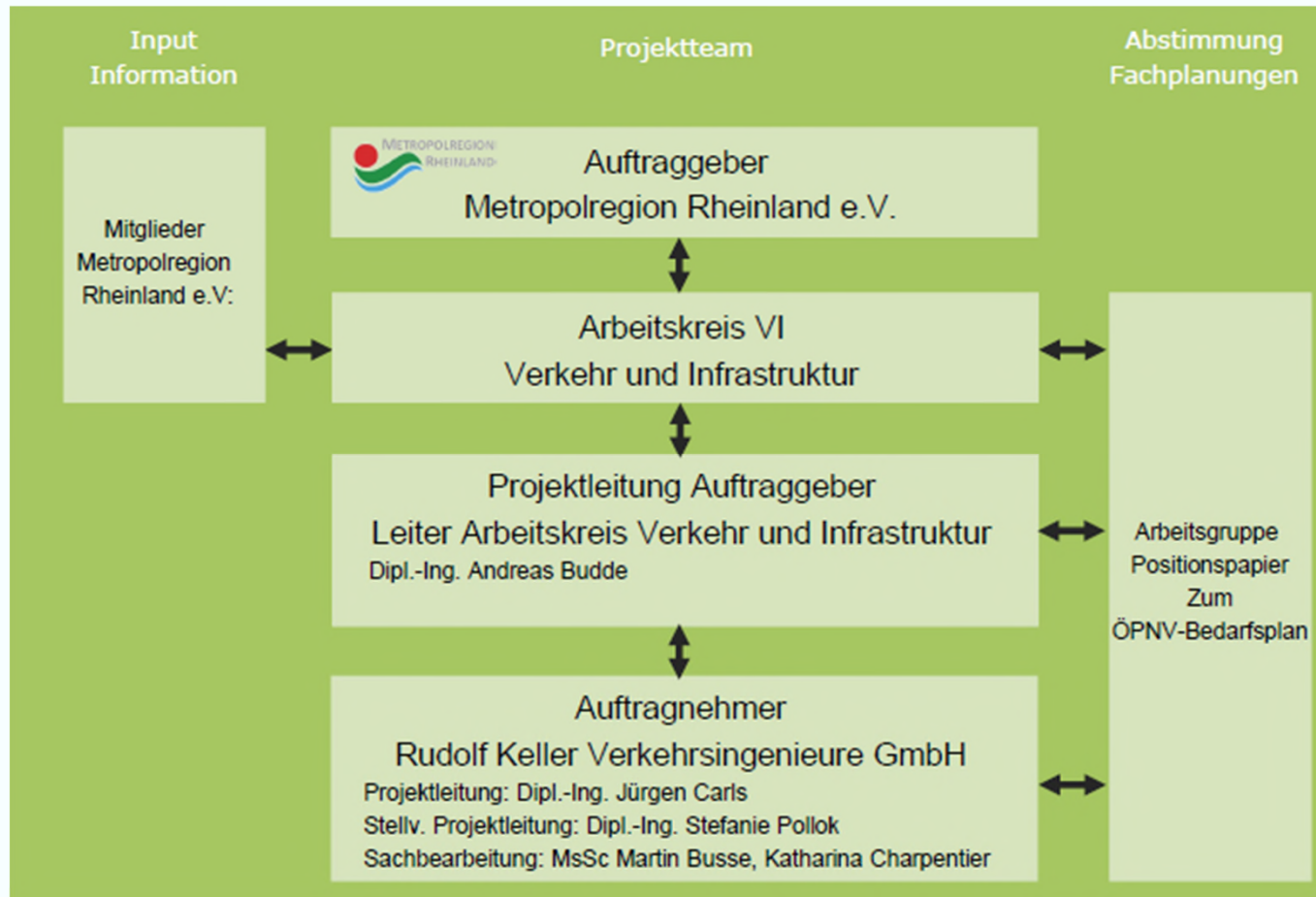


Arbeitskreis Mobilität und Infrastruktur

ÖPNV Bedarfsplanstudie im Auftrag:

- Erstellung eines Positionspapiers des Metropolregion Rheinland e.V. zum ÖPNV-Bedarfsplan NRW in Zusammenarbeit mit Arbeitskreisleiter Herr Budde, Verkehrsdezernent im Kreis Viersen
- Ziel ist es, die Maßnahmen, die sich im ÖPNV Bedarfsplan befinden auf das Rheinland zu sondieren und zu sortieren. Bewertung der angemeldeten Maßnahmen nach der verkehrlichen und infrastrukturellen Bedeutung für das Gebiet der Metropolregion Rheinland.
- Studie wird bearbeitet durch das Büro Rudolf Keller Verkehrsingenieure GmbH
- In Abstimmung mit der Leitung und den Mitgliedern des AK VI (Arbeitsgruppe Fachplanungen)
- Fertigstellung im 2020

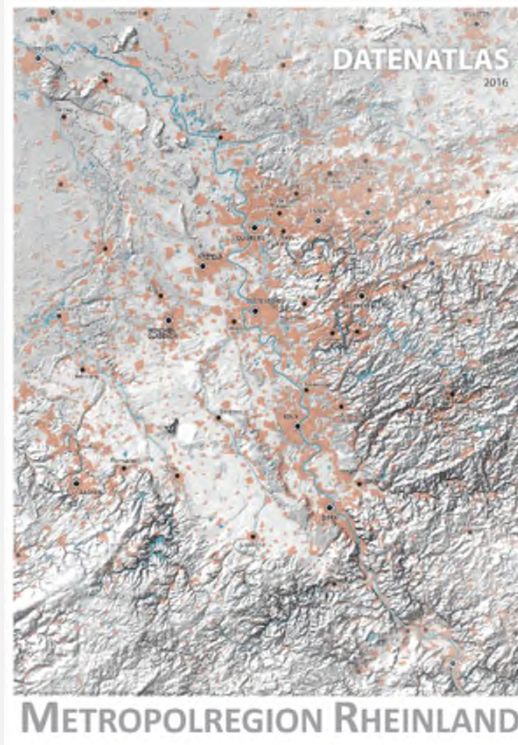
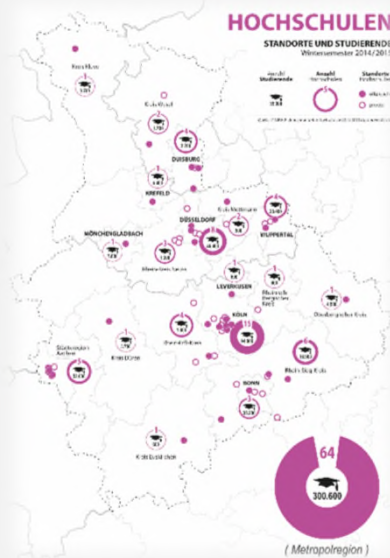
ÖPNV-Bedarfsplanstudie



Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.

Neuaufgabe Datenatlas

Datenatlas 2.0



In Zusammenarbeit mit Bez. Reg. Düsseldorf und Köln

Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.



Messeauftritte - Standortmarketing

Besuch der ITB am 7. und 8. März 2019
in Berlin



Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.



Messeauftritte - Standortmarketing

Besuch der MIPIM vom 12. bis 14. März 2019
in Cannes



Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.



Messen/Veranstaltungen

Weitere geplante Messeauftritte und Veranstaltungen:

- **Parlamentarisches Frühstück** am 10. Juli 2019 im Landtag NRW
- **Parlamentarischer Abend** am 24. September 2019 in der Landesvertretung NRW in Berlin
- **Messefrühstück** am 8. Oktober 2019 auf der **ExpoReal 2019** in München

Rheinischer Kultursommer 2019

Sachstand:

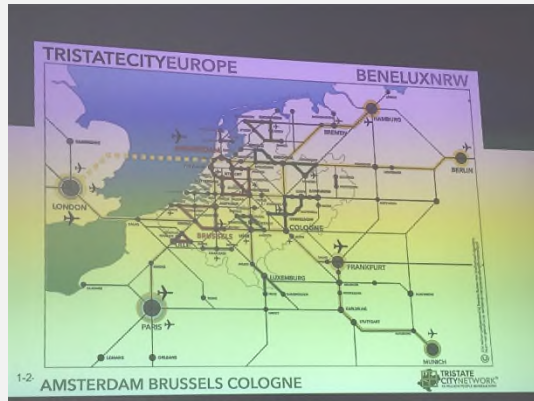
- 185 Bewerbungen (Rekord!)
- 145 Veranstaltungsformate mit über 1400 Einzelveranstaltungen in der ganzen Region
- Neue Internetseite online
- Ziel: Erstellung eines Konzeptes und einer Antragsstellung beim Land bis September 2019



Das Rheinland im europäischen Kontext

Rheinland-überschreitende Aktivitäten

- **IKM** – Fachtagung in Berlin „Gleichwertige Lebensverhältnisse“
- **EVTZ** – offizieller Beitritt genehmigt durch das Landesministerium für Wirtschaft
- **METREX** – erster Workshop mit Experten europäischer Metropolregionen in MRR



Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.

Mitgliedschaften – IKM, EVTZ, METREX

IKM

Initiativekreis Europäischer Metropolregionen

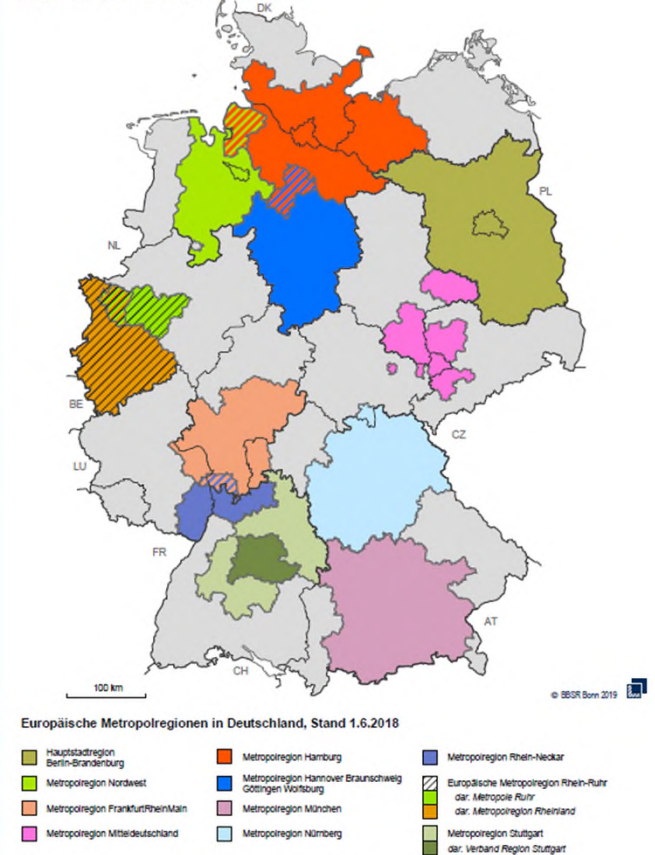
Hauptziel:

Den Nutzen metropolregionaler Zusammenarbeit aufzuzeigen und für sie zu werben. Austausch über die Arbeit in den einzelnen Regionen pflegen sowie gemeinsame Projekte identifizieren, die unsere Metropolregionen voranbringen.

Aufgaben:

Zwei Mal pro Jahr treffen sich die Geschäftsführer aller Metropolregionen im Initiativekreis Europäische Metropolregionen in Deutschland (IKM) zum Austausch über aktuelle Entwicklungen und Projekte.

Abgrenzung der Metropolregionen 2018



Datenbasis: Laufende Raumbeobachtung des BBSR, Angaben des Initiativekreis Europäischer Metropolregionen in Deutschland IKM
Geometrische Grundlagen: Kreis (generalisiert), 31.12.2017 © GeoBasis-DE/BfG
Bearbeitung: T. Pütz

Quelle: BBSR, Bonn, 2019

Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.



Mitgliedschaften – IKM, EVTZ, METREX

EVTZ Rhein-Alpen

Europäischer Verband für Territoriale Zusammenarbeit

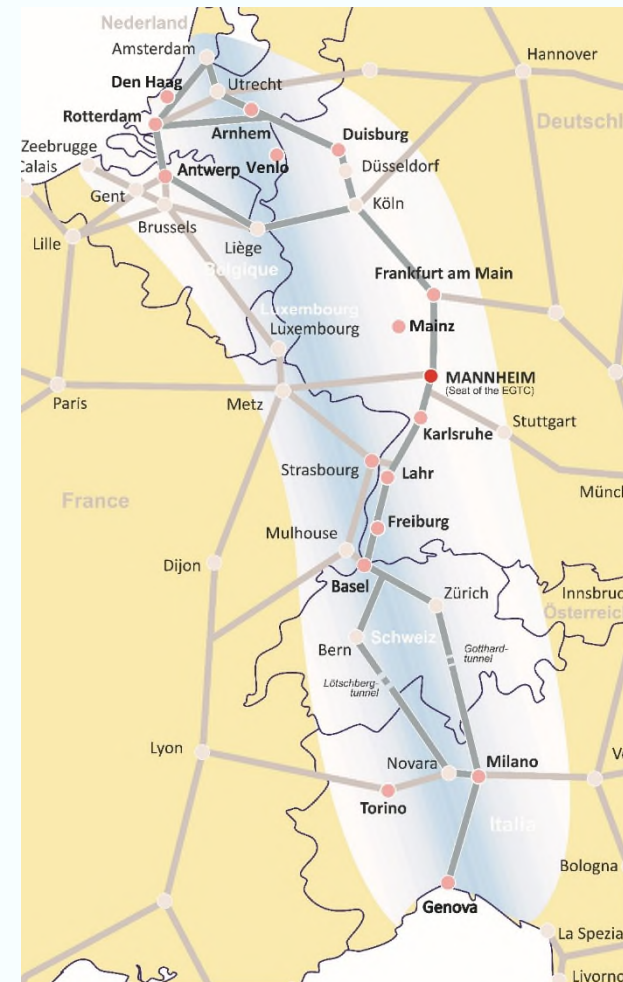


Hauptziel:

Der EVTZ ist ein Instrument der EU mit dem Ziel, die interregionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu erleichtern und zu fördern. Sitz des EVTZ für den Rhein-Alpen-Korridor ist in Mannheim. Aktuell sind 24 Mitglieder dem EVTZ beigetreten (Häfen, Städte, Regionen, etc.)

Fokus:

- Integrierte Raumentwicklung
- Verkehrsentwicklung v.a. schienegebundene Verkehre und Häfen
- Geeigneter Rahmen für eine langfristige strategische Zusammenarbeit



Quelle: EVTZ, 2018

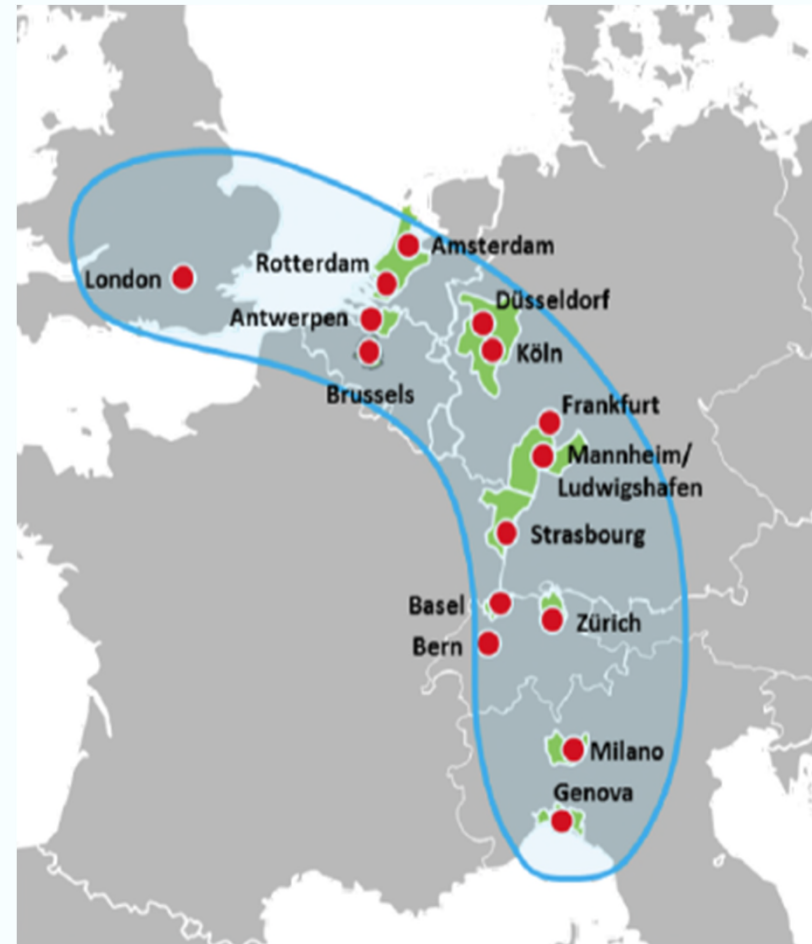
Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.



Die MRR im Herzen Europas

Ziele und Aufgaben des EVTZ:

- Bündelung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber nationalen, europäischen und für Infrastruktur zuständigen Institutionen
- Gemeinsame Lobbyaktivitäten für die Entwicklung des Rhein-Alpen-Korridors, z.B. Stellungnahmen, Positionspapiere
- Beeinflussung der Politik und der Ausrichtung der Förderprogramme
- Nutzung von Finanzmittel für korridorbezogene Aktivitäten



Quelle: EVTZ, Blaue Banane, 2018

Mitgliedschaften – IKM, EVTZ, **METREX**

METREX

The network of European metropolitan regions and areas

Hauptziel:

Das Netzwerk der europäischen Ballungs- und Großräume, bietet eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Ballungsraumfragen und gemeinsame Maßnahmen zu Themen von allgemeinem Interesse. Das Netzwerk hat Mitglieder aus etwa 50 Ballungs- und Großräumen.



Quelle: METREX, 2019

Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.



SURE-Studie für das Euro-Delta Gebiet

SURE - Strategic Urban Region Eurodelta
Bezeichnet das Gebiet von Rhein, Maas und Schelde in dem 40 Mio. Menschen leben und arbeiten.

Was sind die Chancen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit?

ESPON Studie:

Die SURE-Studie soll sich auf das urbane Netzwerk im Eurodelta konzentrieren. Dabei soll ausgearbeitet werden, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit es in diesem hoch vernetzten Raum geben könnte. Schwerpunkte der Studie sind u.a.:

1. Bestehende grenzüberschreitende Kooperationen
2. Infrastruktur und Mobilität
3. Wirtschaft und Innovation
4. Regional kulturelle Zusammenhänge



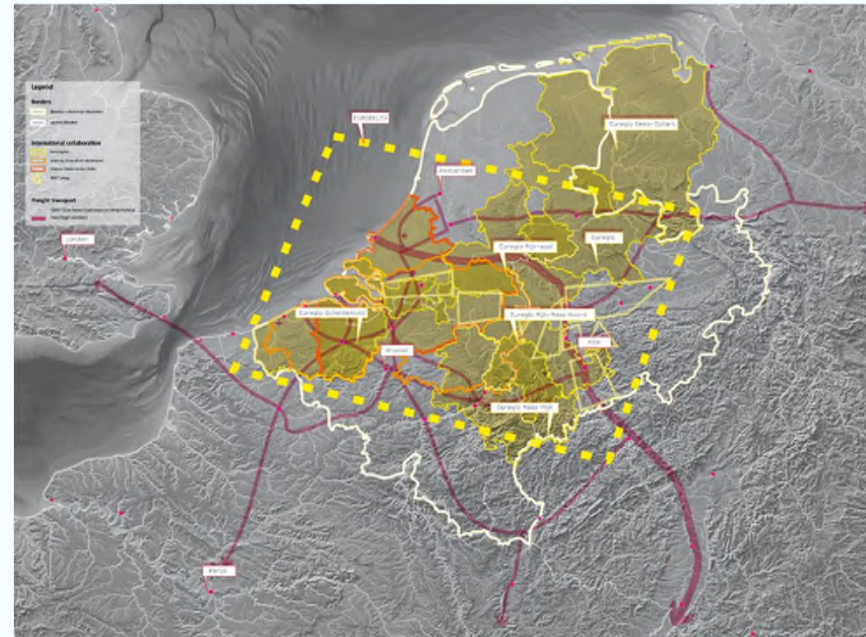
Quelle: METREX, 2019

SURE-Studie für das Euro-Delta Gebiet

EU-Programm

Welche EU-Förderprogramme sind relevant?

1. INTERREG A: cross border cooperation
2. INTERREG B: transnational cooperation: North West Europe (NWE) and North Sea Region (NSR), minimum of 3 member states
3. INTERREG C: interregional cooperation: Interreg Europe, URBACT and ESPON
4. Activities and pilots on the priorities: innovation capacity, low carbon and resource & materials efficiency
5. Innovative projects



Quelle: METREX, 2019

Mobilität im Rheinland

Veranstaltungshinweis:

Zweite Mobilitätskonferenz (VRS, AVV, VRR, MRR, IIR)

am **12. September 2019** im KOMED im MediaPark

Titel: „City-Logistik Reloaded“

Thema:

Wie lassen sich innerstädtische Verkehre umwelt- und sozialverträglich, gleichzeitig aber auch den divergierenden Anforderungen der Verkehrsteilnehmer entsprechend effizient gestalten?

Vielen Dank!

Kirsten Jahn, Geschäftsführung
Ulla Thönnissen, Geschäftsführung
Metropolregion Rheinland e.V.



Auszug aus der Niederschrift des Sozialausschusses des Rhein-Erft-Kreises vom 26.06.2019

TOP 3: REHA-Betriebe Erftland gGmbH

...

Herr Lewandrowski (LVR), Herr Dr. Schartmann (LVR) und Frau Müller (Bezirksregierung) nehmen an der Sitzung teil.

An einem Austausch über die REHA-Betriebe Erftland gGmbH, den Trägerverein Lebenshilfe e. V. und die durch die Presse bekannt gewordenen Vorfälle in den Werkstätten beteiligen sich Herr Zylajew (CDU), Herr Hermes (CDU), Frau Keller (CDU), der Ausschussvorsitzende Herr Prof. Dr. Rolle (SPD), Herr Milewski (SPD), Herr Halbritter (SPD), Frau Heinisch (SPD), Herr Bortlitz-Dickhoff (GRÜNE) und Herr Dulgerakis (LINKE).

Auf Nachfrage von Herrn Hermes (CDU) legt Herr Dezernent Dr. Nettersheim dar, dass die Geschäftsführung der Erftland gGmbH zur Ausschusssitzung eingeladen worden ist. Auf das Anschreiben hat es keine Reaktion gegeben. In der Sitzung ist auch kein Mitglied der Geschäftsführung erkennbar anwesend.

Mitglieder des Eltern- und Betreuervereins (Betreuervereins) der Werkstattbeschäftigten schildern die Arbeitssituation vor Ort und konkrete Vorkommnisse. Die Geschäftsführung der Erftland gGmbH blockiert Vorschläge des Betreuervereins und weigerte sich in der Vergangenheit, Verbesserungsvorschlägen zu folgen, wenn diese Investitionskosten bedeuteten. Grundsätzlich stellt der Betreuerverein fest, dass das Unternehmen stark gewinnorientiert handelt.

Auf Nachfrage wird insbesondere erklärt, dass der Betreuerverein mit dem LVR in Kontakt steht. Seitens des LVR wurde darauf hingewiesen, dass im Jahr 2020 eine Gesetzesänderung erwartet wird, die unkontrollierte und unangekündigte Kontrollen erlaubt. Dies ist derzeit nicht möglich, da der LVR nur Leistungsträger aber nicht Aufsichtsbehörde ist.

Der Ausschuss stellt fest, dass sich viele Betroffene, aus Angst sie könnten ihren Werkstattarbeitsplatz verlieren, nicht offen über die herrschende Situation beschweren. Aufgrund der befürchteten Konsequenzen wollen viele Betroffene nicht, dass ihre Beschwerden gegen den Arbeitgeber Erftland gGmbH verwendet werden. Herr Lewandrowski (LVR) weist darauf hin, dass derartige Kündigungen unzulässig sind. Die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen ermutigen die Betroffenen, Beschwerden zu äußern, um Veränderungen zu ermöglichen. Dies muss angstfrei möglich sein.

Aus dem Betreuerverein wird berichtet, dass viele Eltern und Betreuerinnen bzw. Betreuer Aufnahmeanträge beim Verein der Lebenshilfe – dem Träger der Erftland gGmbH – gestellt haben, die allesamt abgelehnt worden sind. Fraktionsübergreifend wird geäußert, dass der Lebenshilfeverein intransparent handelt und unklar ist, aus welchen Gründen ein gemeinnütziger Verein potenzielle Mitglieder ablehnen sollte. Gleiches gilt

für die Geschäftsführung der Erftland gGmbH. Insgesamt entsteht der Eindruck, dass es kaum Ambitionen gibt, die herrschende Intransparenz aufzulösen. Es mutet an, als würde dies sogar bewusst geblockt.

Herr Lewandrowski (LVR) erklärt, dass bei den Kontrollen, die seitens des LVR durchgeführt werden können, insbesondere auch beim Personaleinsatz keine Besonderheiten aufgefallen sind. An dem politisch gewünschten Aufklärungsprozess müssen verschiedene Behörden beteiligt werden. Der LVR – als Leistungsträger der Werkstätten – zahlt finanzielle Unterstützung und prüft, ob diese auch an der dafür vorgesehenen Stelle eingesetzt wird. Auf Bitten von Herrn Halbritter (SPD) wird zugesagt, die Rahmenzielvereinbarung (sowie das „Eckpunktepapier“) zum Gewaltschutz zur Verfügung zu stellen, auf dessen Grundlage auch ein Gewaltschutzkonzept bei der Erftland gGmbH entwickelt worden ist (Anlage 1).

Frau Müller (Bezirksregierung) erläutert, dass die Bezirksregierung Arbeitsschutzkontrollen unangekündigt durchführen kann. Dies geschieht allerdings anlassbezogen. Bevor eine Prüfung anberaumt wird, muss es eine Beschwerde an die Bezirksregierung mit konkreten Hinweisen auf Missstände eingehen.

Im Rahmen des stattfindenden Austauschs wird auf die jährlichen Geschäftsberichte der Erftland gGmbH, insbesondere auf die Entwicklung der Werkstatt- und Betreuungsarbeitsplätze, hingewiesen. Sowie auch auf die Verbindung zur Lebenshilfe e. V.

Im Anschluss an die Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende Herr Prof. Dr. Rolle über die im Austausch entstandenen Beschlussvorschläge abstimmen:

Der Ausschussvorsitzende spricht, im Namen aller Fachausschussmitglieder, gegenüber der Bezirksregierung eine offizielle Beschwerde betreffend den Arbeitsschutz in den Werkstätten der Erftland gGmbH in Brühl und Bergheim aus. Insbesondere gilt dies für Raumtemperaturen, Hygiene und Sanitäreinrichtungen.

- einstimmig -

Beschwerden der Betroffenen können an die Kreisverwaltung des Rhein-Erft-Kreises gerichtet werden, der diese an die Bezirksregierung weiterleitet. Dies kann auch anonym geschehen.

- einstimmig -

In einer gemeinsamen Resolution der Fraktionen soll die Forderung nach einer Aufsichtsbehörde für Werkstätten für Menschen mit Behinderung formuliert werden. Diese soll sich am Konzept der Heimaufsicht orientieren und in vergleichbarer Weise wirken können. Die Verwaltung wird gebeten, eine derartige Resolution vorzuformulieren und die Fraktionen bei der Ausarbeitung zu unterstützen.

- einstimmig -

...